

# Landesbibliothek Oldenburg

## Digitalisierung von Drucken

### **Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...**

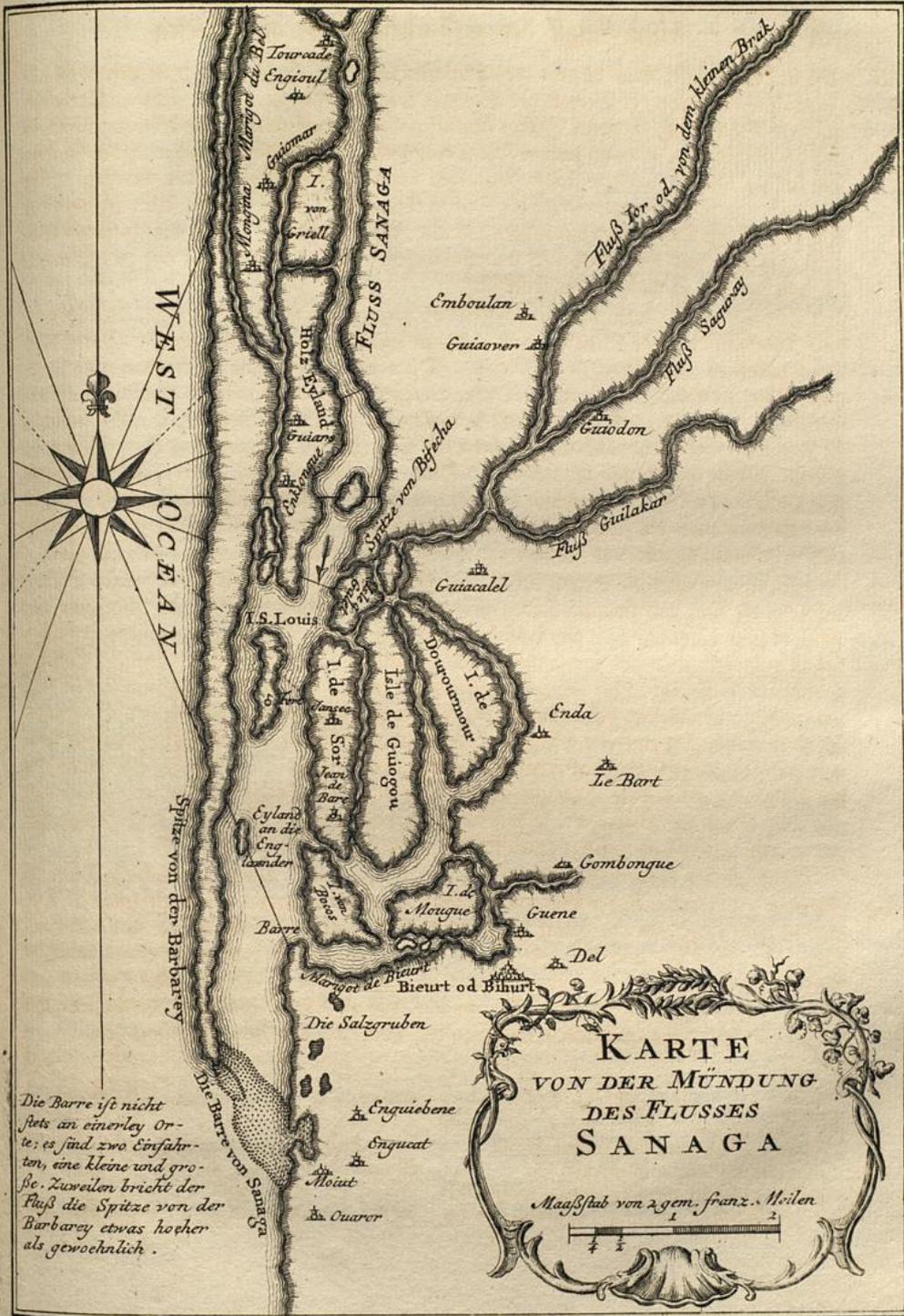
Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

**Punt, J. Punt, J.**

**Leipzig, 1748**

Karte von der Mündung des Flusses Sanaga.

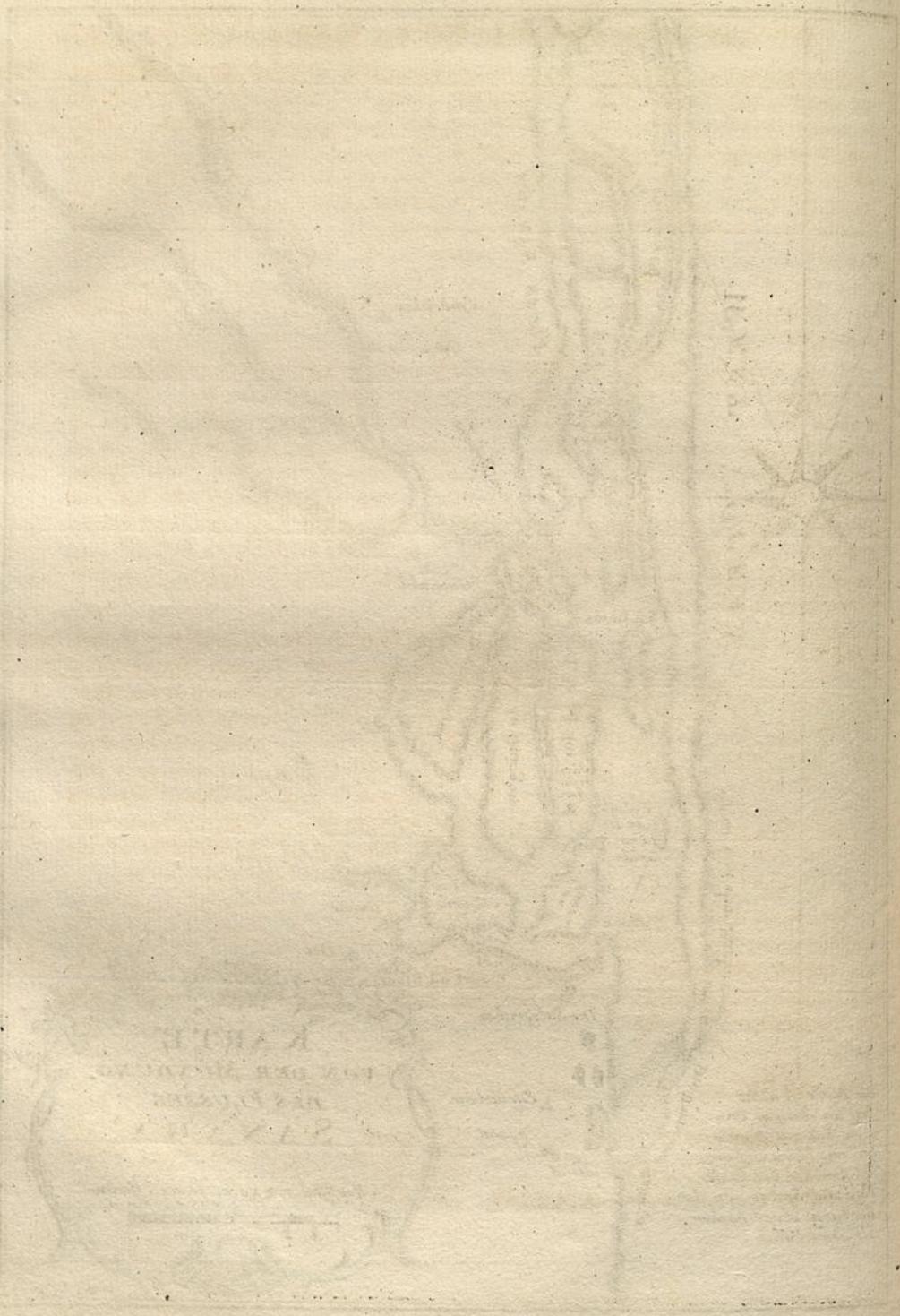
**urn:nbn:de:gbv:45:1-14178**



Die Barre ist nicht  
 stets an einerley Or-  
 te; es sind zwei Einfahr-  
 ten, eine kleine und gro-  
 ße. Zuweilen bricht der  
 Fluß die Spitze von der  
 Barbarey etwas hoher  
 als gewöhnlich.

**KARTE**  
**VON DER MÜNDUNG**  
**DES FLUSSES**  
**SANAGA**

Maßstab von 2 gem. franz. Meilen



Zwo Seemeilen über dieser Barre ist ein Canal oder Arm des Flusses, welcher zu dem Dorfe **Biyurt** geht. In der Einfahrt ist eine Untiefe, die etwas gefährlich ist. Er machet zwey kleine Eylande, das nächste bey dem Hauptflusse heißt **Bokos**. Hier hatte die Gesellschaft ihre erste **Factoren** angelegt, wovon im Jahre 1724 noch ein Ueberrest zu sehen war. Der Boden ist niedrig und ungesund, und den Ueberschwemmungen des Flusses *b)* unterworfen, welches die Franzosen nöthigte, ihn zu verlassen. Die Insel **Mogha** liegt hinter **Bokos** und ist wüste und unbewohnt. In diesem ganzen Winkel oder Ufer sind Salzgruben, die von eben so außerordentlicher Beschaffenheit, als einträglich sind. Sie sind an acht Orten, jede eine bis zwo Seemeilen von der andern. Die fünf vornehmsten sind **Guianeau**, wo das Packhaus der Gesellschaft ist, **Dambur**, **Luiango**, **Guingha**, **Quiert**, und die geringern heißen **Xunja** *i)*, **Matay**, und **Kak** *k)*.

**Bräe.**  
Insel Bokos  
und Mogha.

Dieses sind große Teiche mit gesalzenem Wasser, nicht weit vom Ufer, in welchen sich das Salz auf dem Grunde sezet. Dieses brechen sie mit eisernen Haken los, und lassen es an der Sonne trocknen. So geschwind als es herausgenommen wird, so geschwind sezet es sich auch von neuem in den Teichen. Es wird gebraucht, Felle zu beizen, und ist von einer anfressenden Natur, und weicht dem europäischen Salze sehr an Güte. Jeder Teich hat seinen besondern Aufseher, der ihn von dem Könige zu **Kapor** im Pachte hat, und **Ghiodin** oder **Romessu** genannt wird. Diese Erdzunge hat auch einen Ueberfluß an Aустern, von deren Schalen die Schwarzen eine große Menge vortrefflichen Kalk machen, den sie zu ihren Gebäuden brauchen. Die Aустern, welche sehr groß sind, trocknen sie zum Gebrauche, und handeln damit innerhalb des Landes.

Seesalz.

Zwischen der Insel **Bokos** und der großen Insel **Bifeschä**, ist ein länglichtes Eyland von fünf oder sechs Seemeilen im Umfange, welches das Eyland **Johann Barre** heißt. Mit der Westseite liegt es an dem Hauptarme der **Sanaga**. Der Boden ist fruchtbar, und hat an manchen Orten hohe Bäume. Es gehöret zweenen Häuptern der Schwarzen **Johann Barre** und **Nanset**, deren jeder ein Dorf darauf besizt. Der erstere ist Erbdolmetscher der Gesellschaft zu **Fort Ludwig**. Bey diesem Eylande sind noch zwey kleinere, die gleichfalls Schwarze zu Herren haben. Das erste heißt das Eyland **Ghiogu** und das andere **Doremur**. Ueber der Insel des **Johann Barre** liegt eine kleinere mit Namen **Galet**, weil ihre Oberfläche mit einer platten eyrunden Art Kieselsteine bedeckt ist, die hart, glatt und schwer sind. Aus diesen wird manchmal Kalk gemacht.

Insel Johann Barre.

Der Insel **Bokos** gegen über ist ein kleines Eyland eine halbe Viertelmeile lang, welche die Franzosen **l'Île aux Anglois** oder die Insel der Engländer nennen *l)*. Sie ist niedrig, sumpfticht und von keiner Wichtigkeit. Drey Viertelmeilen höher in dem Flusse **Sanaga**, liegt die Insel von **Sanaga** oder **St. Ludwig**, wegen des Forts darauf, welches der Sitz des französischen Generaldirectors ist *m)*.

Engländer Insel.

Die

Herbstmonate fällt, wovon hernach geredet werden soll.

*i)* Deym **Labat** heißt sie **Juuge**.

*k)* Ebendas. a. d. 142. u. f. S.

*l)* **Labat** giebt sich große Mühe zu zeigen, daß die

Engländer diese Insel niemals besessen haben, und endlich verläßt er die Sache eben so, wie er darzu gekommen ist. Warum sollten sie aber nicht von dieser Insel sowohl als von **St. Ludwig** Meister gewesen seyn?

*m)* **Labat** 2 Band, a. d. 146 u. f. S.

